Sabrina Russo, Ballettschülerin, 16 : "Ich kann mir nicht mehr vorstellen, ohne das Ballet zu leben"

Autor(en): **Russo, Sabrina / Urech, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **91 (1998)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-990030

Nutzungsbedingungen

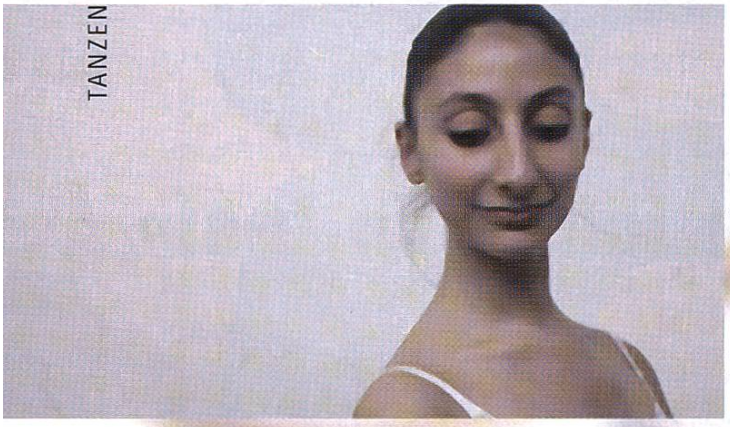
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Sabrina Russo, Ballettschülerin, 16: «Ich kann mir nicht mehr vorstellen, ohne das Ballett zu leben»

Wielange machst Du schon klassisches Ballett und wie bist Du dazu gekommen?

Ich habe mit Ballett angefangen, als ich drei war. Seit drei Jahren trainiere ich jeden Tag regelmässig. Zum Ballett bin ich durch meine ältere Schwester gekommen, die ebenfalls ganz früh angefangen hat. Eines Tages begleitete ich sie zum Ballettunterricht, und die Lehrerin forderte mich auf, mitzumachen.

Unter klassischem Ballett verstehe ich als Laie speziell vorgeschriebene Schritte oder Figuren wie Passé und Pirouette, die man zu einer bestimmten Musik tanzt – also eine Form von Tanz, die sich über ganz spezifische Bewegungen definiert.

Das ist richtig. Ich höre viel klassische Musik, und sie gefällt mir sehr gut. Ich liebe es, mich zu dieser Musik zu bewegen. Im Ballett kann man durch Bewegungen und Ausstrahlung Dinge ausdrücken, wie es mit Wörtern nicht möglich ist.

Wie oft gehst du zum Training?

Jeden Tag, ausser am Sonntag. Ich habe pro Tag eineinhalb Stunden klassisches Training, anschliessend üben wir entweder Charaktertänze (zum Beispiel russische oder ungarische Tänze) oder «modern dance». Einmal in der Woche habe ich Jazztanz. Daneben werden wir auch in Anatomie unterrichtet, also über den Aufbau und das Funktionieren des Körpers, über die richtige, gesunde Ernährung und in Musiktheorie.

Dann ist es nicht übertrieben zu sagen, dass das Ballett für Dich ein Fulltimejob ist.

Ja, es ist sehr streng. Und zu Hause kommen noch Kraftübungen hinzu. Die Ausbildung an der Berufsballettschule dauert drei Jahre. Die habe ich bald hinter mir. Nach den Sommerferien werde ich meine Ausbildung im Ausland, in Hamburg oder London, fortsetzen. Das dauert noch einmal zwei Jahre. Dann habe ich die Voraussetzungen erfüllt, um einer Company, einer Tanztruppe, beizutreten.

Welches sind die Aufnahmebedingun-

ER NEUE TRUCK MIT BARCODE – DER PACKT AUCH DICH!

er Monstertruck enthält einen n, superstarken LEGO® TECHNIC tromotor, Geräuscheffekte und eine esteuerung, mit der sich der Truck ie verschiedensten Arbeitsabläufe rammieren lässt:

Mit dem neuen Truck bekommst du eine Codesteuerung mitgeliefert.

Die Steuerung kannst du mit den Strichcodes auf dem Programmierungsblatt programmieren.

Das Steuerelement steckst du in den Truck. Drücke nun auf «Play», und der Truck setzt sich so in Bewegung, wie du ihn programmiert hast.

Der Greifarm ist mit einem Druckaufnehmer ausgestattet. Damit kann er die Fracht automatisch hochheben und auf die Ladefläche laden.

dem Barcode- em kannst du mögliche an- ern. Auch die chiedenen uscheffekte.

Du kannst auch ein Sechsrad-Fahrzeug mit Anhänger oder einen Crash-Buggy bauen. Beide mit faszinierenden Funktionen.

LEGO Technic

MULTIFUNCTIONOMICAL

http://www.LEGO.com

© LEGO ist eingetragenes Warenzeichen. © 1997 LEGO Vertrieb AG, 6341 Baar. 325418/97-CH.D.

INSERAT

PONS
Schülerwörterbücher

Französisch
Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch
1307 Seiten, 100'000 Stichwörter und Wendungen
ISBN 3-12-**517222**-5

Englisch
Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch
1372 Seiten, 100'000 Stichwörter und Wendungen
ISBN 3-12-**517111**-3

Im Buchhandel erhältlich

Synonym für das gute Wörterbuch.
Aktuell.
Treffend.
Umfassend.

PONS Klett

gen für die Berufsballettschule? Muss man eine Prüfung machen?

Ja, es gibt eine Art Prüfung, die Audition. Sie besteht im wesentlichen im Vortanzen. Man absolviert ein normales Training, und manchmal werden noch freie Variationen verlangt, freies Tanzen zu einer vorgegebenen Musik.

Es gibt eine harte Selektion...

Ja. Im März habe ich mich in Hamburg für die Aufnahme in eine Schule beworben. Von 37 Mädchen wurden vier akzeptiert.

Du möchtest das Tanzen also zu deinem Beruf machen. Möchtest du eine Primaballerina werden?

Klar möchte ich das Tanzen zu meinem Beruf machen. Und welche Ballettschülerin träumt nicht davon, Primaballerina zu werden? Aber das ist sehr schwer, denn es gibt viele gute Schulen auf der ganzen Welt und viele gute Tänzerinnen, und nur wenige können ganz an die Spitze gelangen. Aber ich wäre gerne einmal Solistin in einer Company.

Und was kann man sonst mit dieser Ausbildung machen?

Man kann Lehrerin werden, Tanzpädagogin oder Choreographin.

Was fasziniert dich am Ballett? Welches Lebensgefühl vermittelt das Tanzen dir?

Vor allem dies: ich lerne gerne jeden Tag neue Sachen dazu, und es wird nie langweilig. Ich liebe die Herausforderung. Das harte Training bringt einen auch immer wieder an die eigenen Grenzen. Ich bin mit mir nur dann zufrieden, wenn ich weiss, ich habe heute alles gegeben. Und dann die Vorstellungen auf der Bühne... Ich fühle mich frei auf der Bühne, es ist ein wunderbares Gefühl, vor so vielen Leuten zu tanzen. Es ist eine intensive Art zu leben.

Aber dafür muss man wohl auch auf gewisse Dinge verzichten, die für Gleichaltrige selbstverständlich sind. Ich denke an Einschränkungen im Freizeitbereich.

Sicher. Ich habe fast keine freie Zeit. Ich muss nebenher viel für die Schule arbeiten – ich bin ja auch noch an der Kunst- und Sportschule. Ich habe zwar nur zwanzig Stunden und nicht alle Fächer wie in anderen Schulen, aber neben dem Training muss ich zu Hause auch noch Aufgaben machen. Am Sonntag bin ich dann jeweils meistens zu müde, um etwas zu unternehmen. Während der Aufführungen wird zudem am Samstag bis spät in die Nacht und am Sonntag auf der Bühne geprobt, und dann kommen noch die eigentlichen Vorstellungen dazu. Es ist sehr streng.

Gehst du manchmal auch in die Disco oder an Raves? Was hälst Du von Tanzmusik wie Hip Hop, Techno, Salsa etc.?

Ja, das mach ich schon auch, zum Beispiel in den Ferien. Also ich gönne mir schon auch etwas... Doch, ich gehe auch in die Disco und an Konzerte. Ich finde es lässig.

Wenn jemand aufgrund dieses Artikel nun auch ins klassische Ballett einsteigen möchte: Was würdest du ihr oder ihm für einen Rat geben?

Mit klassischem Ballett muss man sehr früh anfangen – spätestens mit sieben oder acht. Und man muss bereit sein, sich voll einzusetzen, zu trainieren und auf vieles zu verzichten. Viel freie Zeit hat man nicht, wenn man sich darauf einlässt. Und natürlich müssen auch das Talent, die Figur und die Ausstrahlung stimmen.

INTERVIEW: CHRISTIAN URECH